

# Vom Gleis in die Stadt – Grünes Bahnhofsquartier Mürzzuschlag



## Konzept

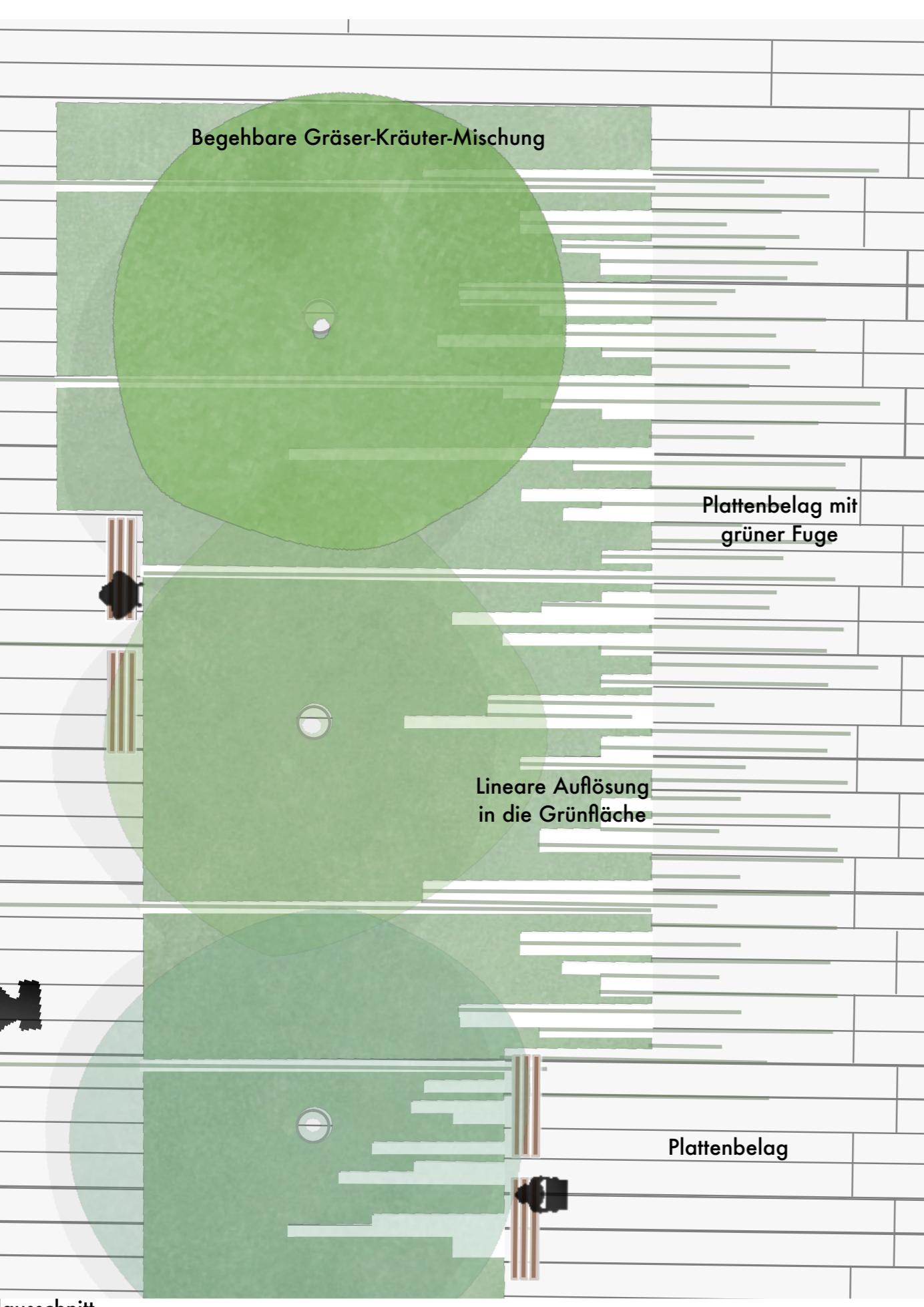
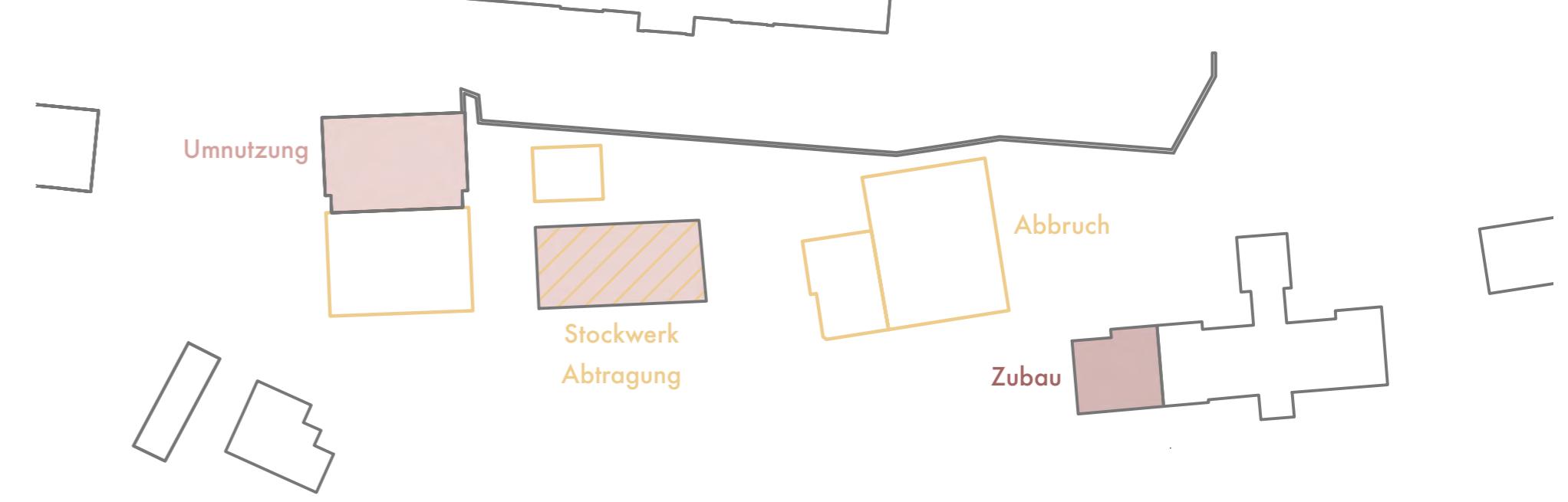
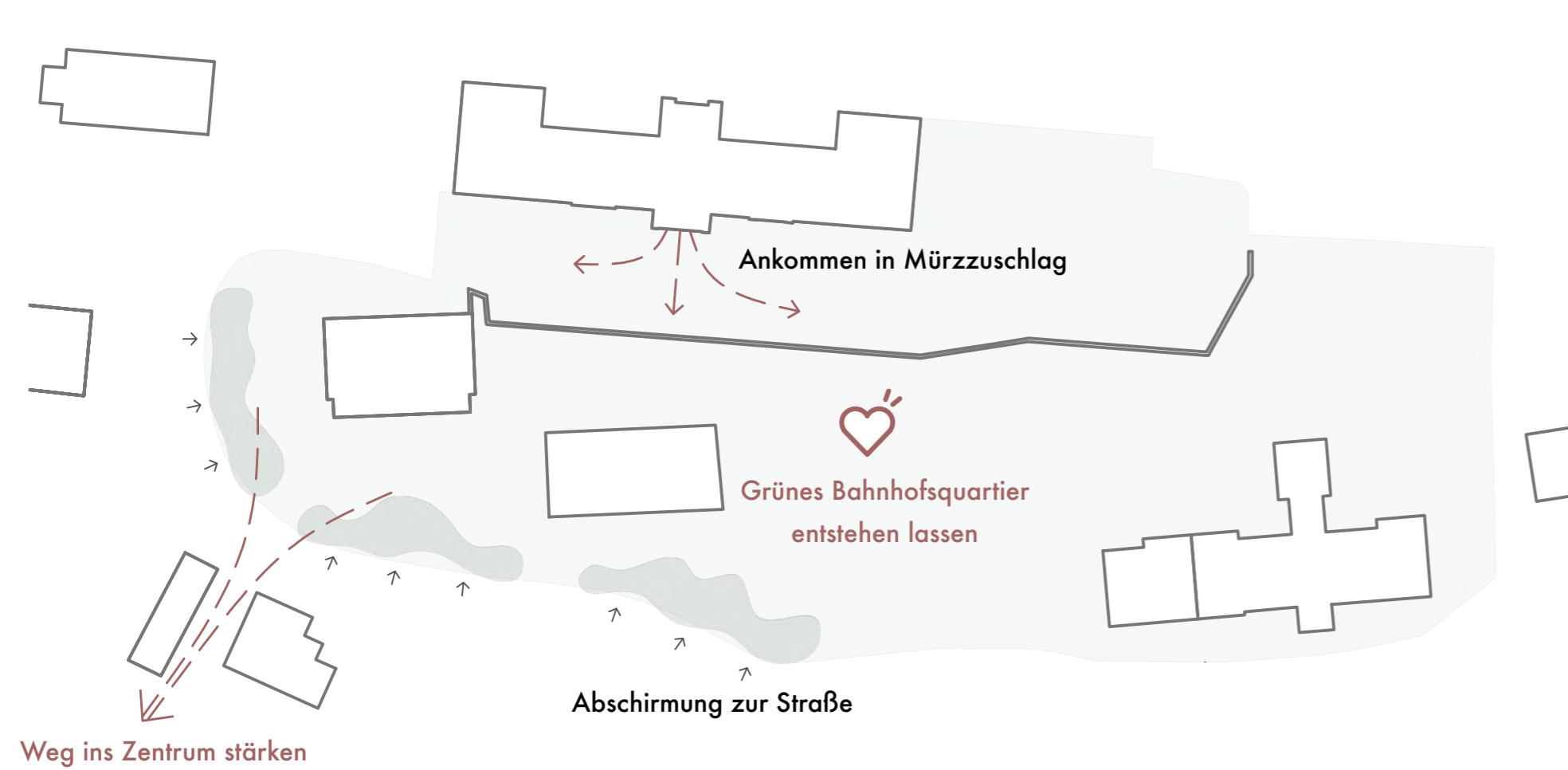
Das Bahnhofsareal wird als einladendes Tor zu Mürzzuschlag und zukunftsorientiertes Bahnhofsquartier neu interpretiert. Die Gestaltung reagiert auf die infrastrukturelle Transformation der Region und stärkt das Ankommen, Verweilen und Arbeiten im unmittelbaren Bahnhofsumfeld.

Die Formensprache leitet sich aus der Linearität der Schienen ab und wird abstrahiert weitergeführt. Lineare Strukturen prägen das gesamte Gebiet. Betont werden diese durch das Plattenbelagsmuster, welches sich fließend in den Grünflächen auflöst. Auch die Baumsetzungen folgen einem klaren Raster, um die Linearität im Raum lesbar zu machen.

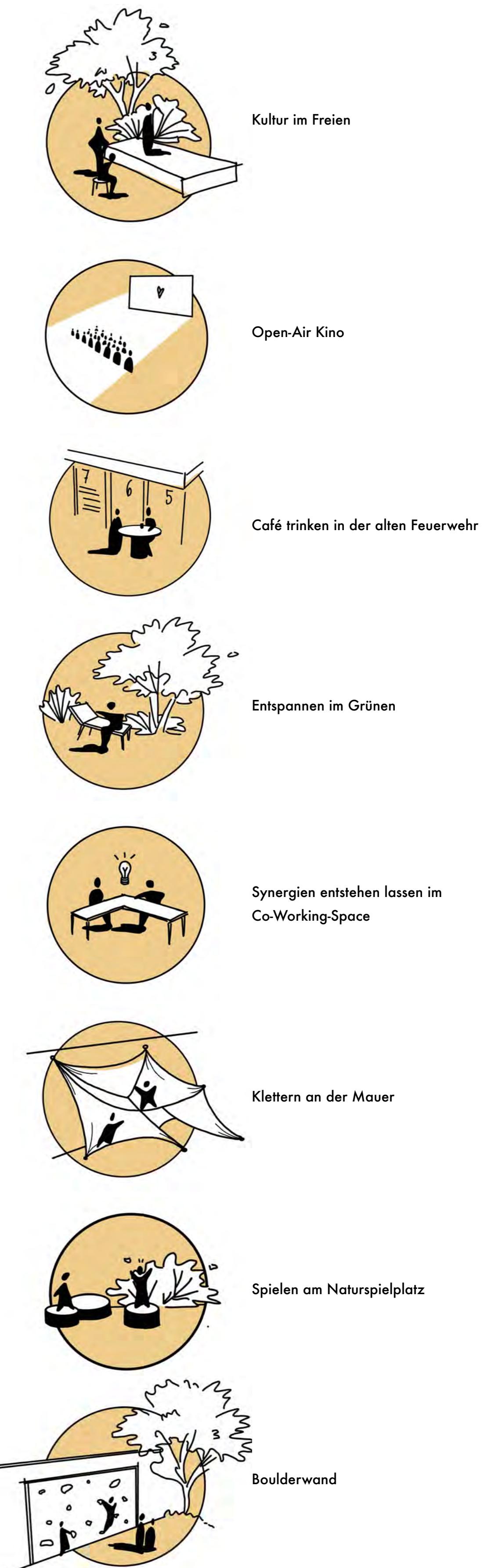
Bestehende Gebäude werden transformiert und neu belebt. Das reduzierte A1-Gebäude wird als Co-Working-Space genutzt und schafft neue Arbeitsplätze, bietet eine Alternative zum Homeoffice und fördert Synergien: Austausch von Wissen, Ideen und Ressourcen zwischen Nutzer:innen. Außenliegende Aufenthaltsbereiche erweitern den Arbeitsraum ins Freie. Teile des ehemaligen Feuerwehrgebäudes werden als Café weitergenutzt, während der Fleischmarkt einer großzügigen Grünfläche mit Gehölzen und Wildblumen weicht. Ergänzend dazu erhält der bestehende Kindergarten auf der Fläche einen Erweiterungsbau, um der steigenden Nachfrage nach Betreuungsplätzen im Quartier gerecht zu werden.

Die vorhandene Stützmauer wird als identitätsstiftendes Element aktiviert und vielseitig bespielt. Zwei Gestaltungsebenen mit jeweils eigenständigem Charakter strukturieren das Areal entlang einer gemeinsamen linearen Ordnung. Die untere Ebene ist durch ihre urbane Materialität und den Plattenbelag geprägt. Die obere Ebene setzt dem eine weichere, naturnahe Gestaltung entgegen: Großzügige Grünflächen, Gehölze und Holzliegen schaffen eine entspannte Atmosphäre mit hohem Erholungswert. So entsteht ein vielfältiges räumliches Angebot für das Quartier.

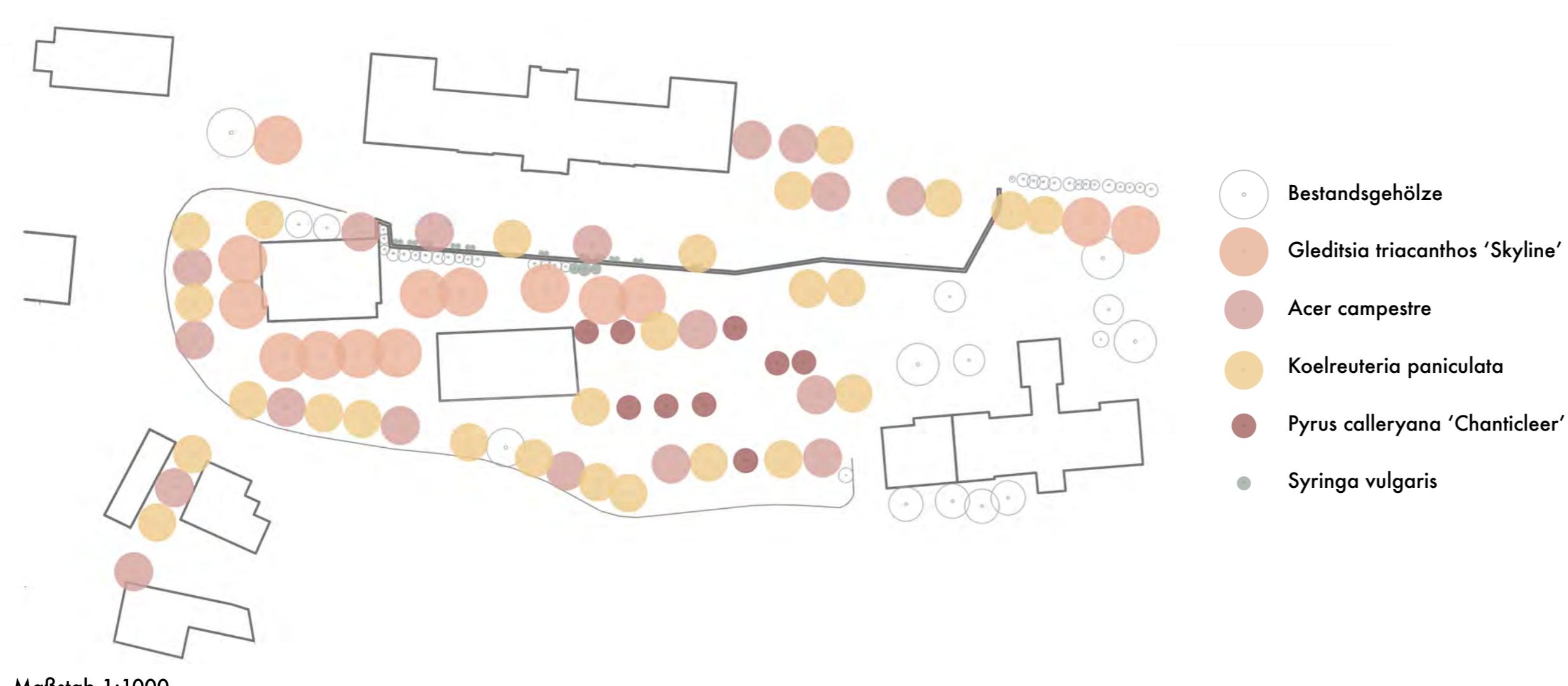
Eine gezielte Abschwächung der angrenzenden Straße durch räumliche Abschirmungen mittels Stauden und Gräsern verlagern den Fokus auf Fußgänger:innen, erhöhen Sicherheit und stärken die Aufenthaltsqualität. Der Weg in Richtung Stadtzentrum wird betont und das Areal als lebendiger, grüner Stadtteilgang neu positioniert. Auch im Winter bleibt die Abgrenzung zur Straße bestehen, da die Staudenarten gezielt gewählt wurden und deren dekorative Blütenstände die kalte Jahreszeit über bestehen bleiben.



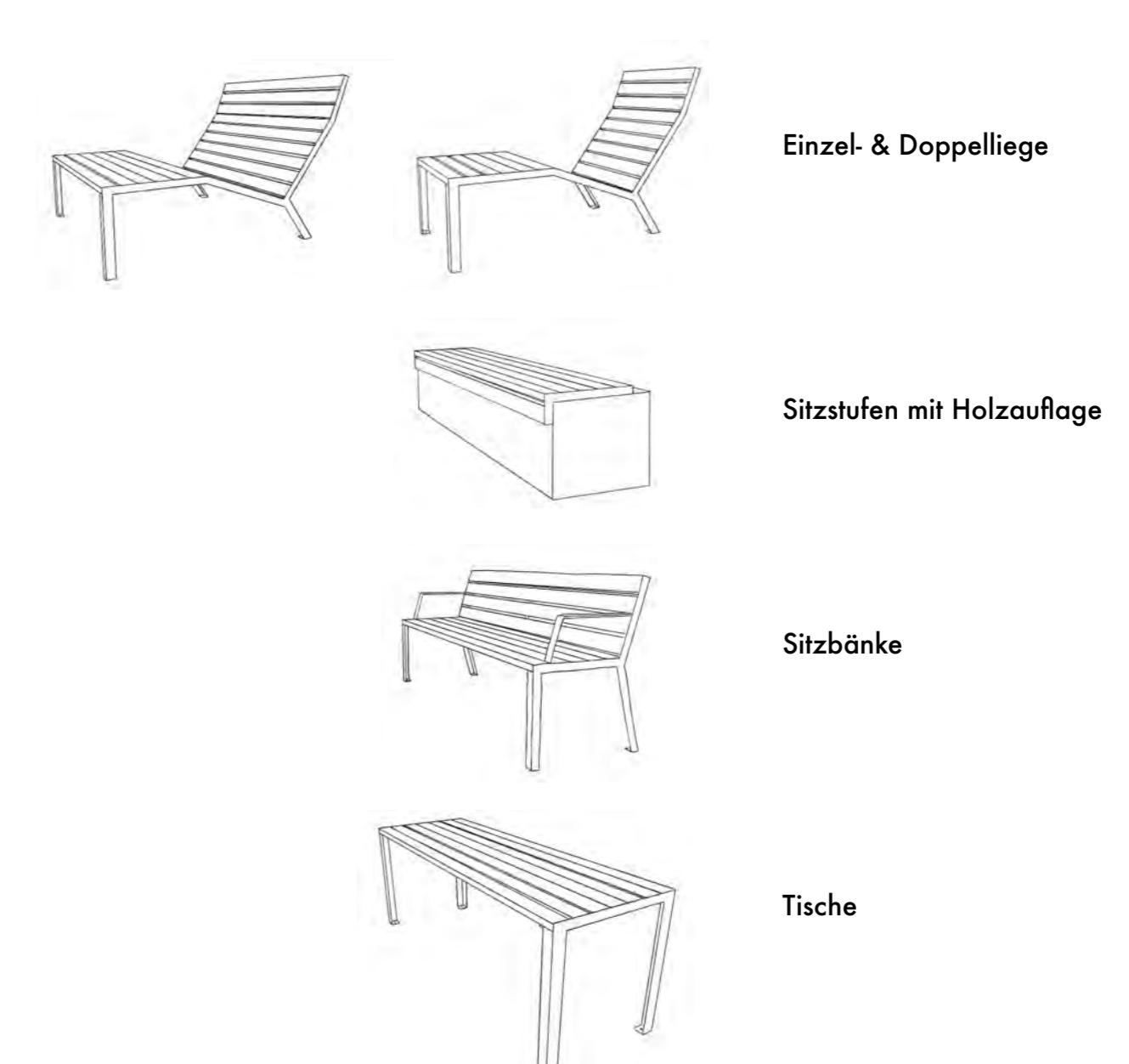




#### Bepflanzungskonzept Gehölze



#### Mobiliarkonzept



#### Bepflanzungskonzept Stauden

